



# Epidemiologisches Bulletin

18. Juli 2008 / Nr. 29

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## ***Pseudallescheria-/Scedosporium*-Arten**

Bedeutung als opportunistische Erreger tiefer Schimmelpilz-Mykosen

Die bekanntesten opportunistischen Erreger tiefer Schimmelpilz-Mykosen beim Menschen sind *Aspergillus*-Arten, insbesondere *Aspergillus (A.) fumigatus*. Hyphomyzeten der Gattungen *Pseudallescheria (P.)* und *Scedosporium (S.)* können allerdings täuschend ähnliche Infektionen verursachen. Obgleich diese Pilze **seltener als *Aspergillus species*** aus klinischem Untersuchungsmaterial isoliert werden, gehören sie **aufgrund ihrer zum Teil ausgeprägten Antimykotika-Resistenz** zu den „*emerging pathogens*“. Pilze der Gattungen *Pseudallescheria* und *Scedosporium* sind im letzten Jahrhundert unter zahlreichen Namen beschrieben worden: *Monosporium apiospermum*, *Petriellidium boydii*, *Lomentospora prolificans*, *Scedosporium inflatum* u. a.; dies erschwert die Recherche zu historisch dokumentierten Fällen.

### **Vorkommen und klinische Relevanz**

Relativ häufig werden *Pseudallescheria-/Scedosporium*-Arten bei Patienten mit Zystischer Fibrose und bei Patienten mit kavernösen Lungenveränderungen isoliert. Infektionen entstehen nach der Inhalation von Pilzsporen. Der Immunstatus der Patienten spielt eine entscheidende Rolle dabei, ob sich eine Besiedlung des Respirationstraktes zu einer Infektion, gegebenenfalls mit hämatogener Streuung, entwickelt oder nicht.

Augeninfektionen oder chronische Sinusitiden durch *Pseudallescheria-/Scedosporium*-Arten sind aber auch bei immunkompetenten Patienten beschrieben worden. Nach traumatischer Inokulation der Erreger, z. B. nach Dornen-Verletzung, ist die Entwicklung von Eumyzetomen – meist an den unteren Extremitäten – möglich. Infektionen durch Erreger des *P. boydii*-Komplexes stellen auch eine typische Komplikation bei Personen dar, die einen Ertrinkungsunfall mehr als 24 Stunden überlebten. Es fällt auf, dass nahezu alle Schimmelpilze, die als Erreger nach Beinahe-Ertrinken isoliert werden, dem *P. boydii*-Komplex angehören, *Aspergillus*-, *Fusarium*- und andere Schimmelpilzarten werden dagegen nur selten isoliert. Dramatisch sind diese Mykosen nach Beinahe-Ertrinken insbesondere dadurch, dass sie sich klinisch in der Regel erst nach Streuung ins Zentralnervensystem (ZNS) in Form solitärer oder multipler Hirnabszesse manifestieren. Eine Behandlung kommt in der Regel zu spät.

Eine Recherche ergab unlängst, dass *Scedosporium prolificans* den häufigsten Erreger einer **ZNS-Mykose** durch Schwärzepilze darstellt. *S. prolificans* wurde bislang jedoch nicht bei Patienten nach Beinahe-Ertrinken nachgewiesen. Dies ist ein Indiz für die unterschiedlichen ökologischen Nischen dieser Pilze.

Pilze der Gattungen *Pseudallescheria* und *Scedosporium* sind insbesondere aus Brackwasser (a–c), Erdboden (a–f) und Blumentopferde (d) sowie aus Rinder- und Ziegen-Dung nachgewiesen worden (s. Tab. 1, S. 228). *S. dehoogii* wurde bislang vorwiegend im Schlamm nachgewiesen. *Pseudallescheria*- und *Scedosporium*-Arten sind sehr selten in der Raumluft nachweisbar.

**Diese Woche 29/2008**

### ***Pseudallescheria-/Scedosporium*-Arten:**

Bedeutung als opportunistische Erreger

### ***Candida albicans*:**

Untersuchungen zur Invasivität

### **Meldepflichtige Infektionskrankheiten:**

Aktuelle Statistik

26. Woche 2008

(Datenstand: 16. Juli 2008)

ZsA  
4456  
ZB MED